

Wieder was Neues oder Telefonieren über das Internet

Sie werden Sie sicher schon gesehen haben, diese Buchstaben: VoIP. Andere sagen dazu Internettelefonie.

Telefonieren über das Internet, auch „Voice over Internet Protocol“ (VoIP) genannt. Die deutsche Übersetzung würde in etwa lauten: „Stimme über Internet Protokoll“. Dieses Telefonieren ist kostenlos, da Sie ja den Anschluss schon bezahlt haben (Flatrate o.ä.) Nur der Teil, der übers Festnetz läuft, muss bezahlt werden.

Was ist das nun? Wenn Sie im Internet surfen, schickt Ihr Rechner ein kleines Datenpaket los, in dem Sie mitteilen, welche Seite Sie besuchen wollen, so zum Beispiel die Seite www.vdgn.de. Der Rechner der diese Seite betreut, schickt ein größeres Datenpaket mit dem Inhalt dieser Internetseite zurück. Diese Seite wird Ihnen auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn Sie nun auf den Menüpunkt „Wir über uns“ klicken, lösen Sie damit wieder ein Datenpaket aus mit dem Wunsch, diese Seite angezeigt zu bekommen. Das Senden der Daten erfolgt in einer bestimmten Reihenfolge, international verbindlich in einem Protokoll geregelt, und weil es um das Internet geht, heißt es logischerweise Internet Protokoll (IP).

Und damit kommen wir schon zu einer wesentlichen Voraussetzung für VoIP, die Geschwindigkeit des Anschlusses. Da die Stimme in kleine Datenpakete zerhackt wird, die erst beim Empfänger wieder zusammengesetzt werden, muss die Übermittlung natürlich sehr schnell gehen. Sie sollten also mindestens einen DSL Anschluss haben, mit ISDN können Sie nur übers Internet telefonieren, wenn Sie beide Kanäle bündeln, also zusammenschalten.

Es ist davon auszugehen, dass VoIP in den nächsten zehn Jahren die bisherigen Telefontechniken vollständig ablösen wird, aber es können Telefonate über das Internet wesentlich leichter abgehört werden als das bisher der Fall ist. Datensicherheit wird auch hier groß geschrieben, sollte aber selbstverständlich sein.

Ein großer Vorteil von VoIP ist, es können auch Teilnehmer angerufen werden, die keinen VoIP-Zugang haben. Ebenso können Telefonate aus dem „klassischen Netz“ über Internet empfangen werden. Der Kosten sparende Trick ist dabei, wenn Sie von Berlin nach Hamburg telefonieren, läuft das Gespräch übers Internet bis zum Hamburger Ortsnetz und wird erst dann in das normale Telefonnetz geleitet. So fallen nur Gebühren für ein Ortsgespräch an. Bei Telefonaten, die rein über Computer und Internetleitungen ablaufen, entstehen hingegen keine Extrakosten. Das lohnt besonders bei Auslandsgesprächen. Dafür zahlt man aber für die benötigte Hardware wie etwa den Router und für die Anbindung ans Internet. Die Telefonsoftware wird von den meisten Anbietern kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Telefoniert wird über den PC mit Headset, also mit Kopfhören und Mikrofon, oder ein spezielles IP-Telefon, das an einen Router anzuschließen ist. Wer auf sein analoges Festnetz-Telefon nicht verzichten möchte, kann auch über dieses mit Hilfe eines Adapters VoIP nutzen. Ein solcher Adapter muss dann ebenfalls an den Router angeschlossen werden. Wird über ein IP- oder Analogtelefon mit Hilfe eines Routers telefoniert, so muss der PC nicht einmal angeschaltet sein.

Das Telefonieren über das Internet ist für Privathaushalte nicht automatisch günstiger als der herkömmliche Weg über das Telefonnetz. Die benötigte Infrastruktur hat schließlich auch ihren Preis: Die Internetverbindung sollte über eine besonders leistungsfähige Leitung - also DSL oder Breitband - laufen. Hardware wie etwa Router oder Endgeräte, muss angeschafft werden. Darüber hinaus müssen für die Nutzung des Internet ja auch Gebühren bezahlt werden - ob nun nach Zeitaufwand oder über Flatrates.

Auch wenn Sie bereits auf VoIP umgestiegen sind, lohnt es sich, im Notfall ein herkömmliches Telefon in Reichweite zu haben. Notrufnummern werden nämlich in Deutschland automatisch in die örtlich zuständige Notrufzentrale weitergeleitet. Da diese Zuordnung bei VoIP schwierig ist, sind Notrufe derzeit über diesen Weg nicht möglich. Aber auch kostenpflichtige telefonische Serviceeinrichtungen können bisher über VoIP nicht erreicht werden. Abhilfe könnten hier für die Zukunft die von der Regulierungsbehörde neu eingerichteten Telefonnummern mit der Vorwahl 032 bringen. Wie das in der Praxis aussieht, muß die Zeit zeigen. Schließlich gilt die Regelung erst seit Januar 2005.

Zusammenfassend ist zu sagen: VoIP ist die Technologie der Zukunft. Für jemand, der schon einen Internet Anschluss mit DSL oder einer anderen Breitbandverbindung und Flatrate hat, ist es unbedingt zu empfehlen. Diejenigen, die viel Ferngespräche führen und/oder ins Ausland telefonieren, sollten sich näher informieren, es ist ihnen sehr zu empfehlen.

©CIB-Service Karsten Hitze Computer-Internet-Beratung Computer für Leute 50+
Schackelsterstr. 36 12683 Berlin Tel./Fax: 030 514 51 75 Funk 0171 177 16 39

www.cib-service.de Mail: info@cib-service.de